

## **DIE VERMÖGENSWERTE DER SOZIALUNTERNEHMUNG**

### *Gedanken zur Krise*

Die Krise, in die die Welt 2007 abgeglitten ist, hat sich im Herbst 2008 nochmals verschärft. Es handelt sich aber weder ausschliesslich um eine Finanzkrise, noch um eine Wirtschaftskrise. Vielmehr befinden wir uns in einer Krise der sozialen, politischen und moralischen Werte.

Es stellen sich nun mehrere Fragen:

Erstens sollte der Stellenwertes des Geldes in der Gesellschaft hinterfragt werden. Grundsätzlich muss Geld fliessen und es gibt viele Finanzdienstleistungen, die nützlich und sozial sinnvoll sind. Ein gutes Beispiel ist der Mikrofinanzsektor, den Muhammad Yunus initiiert hat. Offenkundig tragen Mikrokredite unmittelbar zur Armutsbekämpfung bei, sofern sie sich auf die Begünstigten konzentrieren und auch ihre Ausbildung ernst nehmen. Wenn Mikrokredite aber zu einem reinen Profit-maker-Instrument deformiert werden, dann fördern sie kaum eine nachhaltige Entwicklung.

Zweitens fragt man sich, wieso all die hochbezahlten, hochqualifizierten Banker, all die Aufsichtsbehörden und Politiker die Krise nicht haben kommen sehen. In manchen Fällen kam es sogar zu kriminellen Machenschaften. Sicherlich sollte man jetzt nicht generell alle Banker des gierigen Materialismus bezichtigen. Tatsache bleibt aber, dass die Finanzwelt durch ihr Versagen an Vertrauen verloren hat.

Für eine Institution wie die Limmat Stiftung ergeben sich aus der momentanen Krise auf zwei Ebenen Konsequenzen:

- Sie muss ihr Know-how in der nachhaltig wirksamen Entwicklungszusammenarbeit neuen Gönnern anbieten, die sich allerdings wegen der Wirtschaftskrise in Zukunft eher zurückhaltend geben werden.
- Sie muss das Geld, das ihr von den Gönnern anvertraute worden ist, gut verwalten, damit sie den zgedachten Zweck erreichen und die entsprechenden Projekte bestmöglich realisieren kann. Damit sich diese Gelder aber nicht in kurzer Zeit erschöpfen, sollten sie optimal angelegt werden. Dabei muss man grösste Umsicht bei der Wahl der Finanzinstrumente walten lassen.

Für ihre Anlagestrategie hat sich die Limmat Stiftung schon Investment-Regeln gegeben, welche sich im vergangenen Jahr bewährt haben und die negative Performance in Grenzen hielten. Auf Seite 34 finden Sie den Finanzbericht mit Angaben der Langzeit-Performance der Limmat Stiftung, die trotz dem negativen Impact der Finanzmärkte in 2008 positive Resultate erwirtschaftete.

Bleibt zu hoffen, dass die Finanzströme zukünftig so reguliert werden, dass Geld ein Mittel ist, das dem Wohlergehen aller dient, und nicht als Endzweck einiger weniger missbraucht werden kann.

Henri des Déserts  
Stiftungsrat der Limmat Stiftung